

# Der neue Spielplatz

Eine weitere Attraktion für das Neubaugebiet Kappesborder Berg

**Der neue Spielplatz im Runkeler Baugebiet „Kappesborder Berg“ wurde gestern Nachmittag eröffnet. Das Projekt für 45.000 Euro soll die Attraktivität des Neubaugebietes erhöhen.**

Runkel. Hier sind noch 44 von 60 Bauplätzen an den Mann zu bringen. Dieses Jahr seien aber schon wieder sechs weggegangen, berichtete Christoph Diefenbach von der Hessischen Landesgesellschaft HLG.

Spielplatzplaner Matthias Jansen aus Bad Camberg zeigte sich stolz darüber, dass die Anwohner bei zwei Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgeholfen hätten, den neuen Spielplatz seit November zu gestalten. Dann habe wegen des langen Winters aber erst einmal ein paar Monate pausiert werden müssen, berichtete Jansen.

Die Anwohner hätten die letzten Wochen regelmäßig das Gras und die gepflanzten Bäume auf dem Platz bewässert und somit dafür gesorgt, dass er sich jetzt in einem Topzustand präsentiert.

## Lob für Bauhof

Großes Lob gab es ebenfalls für den städtischen Bauhof, der beim Bau super mitgezogen habe. Laut Jansen wurden hochwertige Materialien wie Edelhölzer für die Spielgeräte verwendet. Folglich sei gesichert, dass der Platz nicht nur eine Attraktion für die Kinder darstelle, sondern auch langlebig sei. Bewusst sei zudem mit Bänken auf dem Platz beim Sandkasten ein Kommunikationsraum für die Eltern geschaffen worden. Der Hausfrauenverein Runkel hat 500 Euro für das Projekt gespendet hat, womit ein von den Eltern gewünschtes Doppelreck angeschafft wurde.

Das Planungsbüro war sehr fantasievoll. Es gibt

nicht nur die üblichen Spielgeräte zum Klettern, Rutschen und Schaukeln.

Es wurden für Rollenspiele sogar das Schadecker Schloss und die Runkeler Burg nachgebaut, die mit einem Weg miteinander verbunden sind. Für die Herstellerfirma „Spiel Art“ war bei der Eröffnung Jürgen Baumgarten vertreten. Diefenbach höchstpersönlich schnitzte eine „gefährliche“ Zweihornnatter, auf die man sich hinauf setzen kann. Revierförster Ralf Heukelbach hat zudem ein eigens gebasteltes Baumkako gespendet.

## Für das Baugebiet

Der Platz ist für Kinder von drei bis zwölf Jahren ausgelegt und täglich von 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit nutzbar. Diefenbach berichtete, dass man sich bei gemeinsamen Gesprächen zwischen HLG und Stadt Gedanken gemacht habe, wie man die ins Stocken geratene Vermarktung des „Kappesborder Berges“ wieder ins Rollen bringen könne. Eine Idee sei der Spielplatz gewesen. B

ewusst habe man keinen im 08/15-Stil geplant, sondern einen, der einen echten Highlight darstelle. Bürgermeister Friedhelm Bender wünscht sich auch, dass der besondere Spielplatz der Vermarktung der Bauplätze noch einmal Schwung verleihen werde und bald hier schon viel mehr Kinder als potenzielle Nutzer vorhanden seien.

Bender glaubt, dass die Sache mit dem „Kappesborder Berg“ noch ein gutes Ende nehmen wird, „der längst nicht mehr den negativen



Nicht zum Schaden der Runkeler Kinder wurde das Schloss Schadeck auf dem Spielplatz nachgebaut. Links auf dem großen Bild Bürgermeister Friedhelm Bender. Die neuen Spielgeräte am „Kappesborder Berg“ wie diese Schaukel (kleines Bild) wurden gestern schon eifrig getestet. Fotos: Klöppel

Touch wie früher hat“. In letzter Zeit seien viele Interessenten zu beobachten, die sich die Bauplätze ansehen würden. Die Stadt gebe Hilfestellung gerade auf den in problematischer Hanglage liegenden Grundstücken, betonte der Runkeler Verwaltungschef. Der Bürgermeister ver-

sprach, dass die Kinder von hier nicht den weiten Weg zu Fuß zum Senckenberg-Schulzentrum laufen müssten, sondern vom Runkeler Buschen morgens am „Kappesborder Berg“ abgeholt würden.

In diesem Gebiet sollten sich aber nicht nur die jungen Erdenbürger, sondern

genauso ihre Eltern und Großeltern wohl fühlen. Wer Geld für Kinder ausgeben, bekomme dafür höhere Zinsen als von jeder Bank, meint Bender. Suppe und Würstchen, ausgegeben von der örtlichen Feuerwehr, hatten sich alle Beteiligten nach gelungener Arbeit wahrlich verdient. rok